

Mo, 13. Okt. 2008
Aachener Zeitung - Stadt / Lokales / Seite 11

Kaiserwalzer zwischen Austern und Wildlachs

Beim **Theaterball** kommen Tänzer und Gourmets voll auf ihre Kosten. Rauschendes Fest bis in den frühen Morgen. Nach dem Sinfonieorchester spielen die „Wheels“ im Großen Haus. Höflicher Protest zum Tarifstreit

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

Aachen. Eintauchen in die Welt des Theaters, hautnah dran an einem Sinfonieorchester und der Verzauberung begnadeter Stimmen erliegen: All dies führte am Samstag beim 2. Aachener Theaterball zu einem Rausch der Sinne. Hunderte Gäste, unter ihnen viele junge Leute, waren der Einladung von Generalintendant Michael Schmitz-Auferbeck, Dr. Ulrich Daldrup (Business Club Aachen Maastricht) und Dr. Ingrid Böttcher (Theater Initiative) gefolgt.

Es dominierten das große Abendkleid und der Smoking. Zwischen der Festgesellschaft lustwandelten im Foyer fantasie reich dekorierte „lebende Säulen“. Ein erstes Glas Sekt beim Entrée, dazu Hummer in Cocktailsoße, Gänseleberpastete mit Zwiebelmarmelade, Schottischer Wildlachs oder Austern aus der Küche von Sternekoch Christof Lang (La Bécasse) ließen die Gourmets voll auf ihre Kosten kommen.

Nach dem Klingelzeichen strömte die Festgesellschaft erwartungsfroh in den mit weißen Blumengebinden dekorierten Theatersaal. 15 Minuten verstrichen, bevor sich überhaupt der Vorhang öffnete. Unter einem nachtschwarzen Bühnenhimmel erstrahlte ein dreistufiger Kronleuchter, darunter war das Sinfonieorchester platziert. Bewegungslos verharren die Musiker. Minuten schienen zu vergehen, doch Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch als Dirigent erschien nicht. Auch nicht, als das Publikum applaudierte und Taktklatschen übergab, dem sich das Orchester anschloss. Ein Gag? Nein, vielmehr ein aufrüttelnder Prolog, eine Art des Protestes. „Sie erleben heute die schöne Welt, aber auch



Einzigartige Stimmung: Vor dem Sinfonieorchester drehten die Tanzpaare ihre Runden auf dem Bühnenparkett. Foto: Andreas Schmitter

das schwierige Sein am Theater“, klärte Michael Schmitz-Auferbeck auf. Seit Monaten dauert der Tarifstreit zwischen der Deutschen Orchestervereinigung und der Deutschen Bühnenvereinigung bereits an. „Was unser Sinfonieorchester hier gerade gezeigt hat, ist eine humane Streikmaßnahme. Herzlichen Dank, dass Ihr jetzt spielt“, wandte sich der Generalintendant an die Musiker und gab Bosch die Bühne frei. Zündend erklang nun die Ouvertüre zu „Candide“ von Leonard Bernstein und mit Arien aus „Candide“, „Salomé“ und „Der Rosenkavalier“ lösten die Solistinnen Lauren Francis, Mélanie Forgeron, Michaela Maria Mayer und Irina Popova mit ihren gran-

diosen Stimmen begeisterten Jubel aus. Faszination Oper fesselte die Zuhörer. Zu ihnen gewandt, erklärte Bosch später: „Ab sofort heißt es: Alles walzt.“ Und zum „Kaiserwalzer“ von Johann Strauß eröffnete Schmitz-Auferbeck mit Gattin Eva den Ball.

In der letzten Stunde vor Mitternacht eroberten die „Wheels“ dann mit Hits aus vier Jahrzehnten die Bühne. Musikalisch unterhalten von der hauseigenen „Foyer-Band“ und Lauren Francis, versuchten Glücksritter im Spiegelsaal an eigens aufgestellten Spieltischen des Casinos Aachen ihr Glück. Bis in den Morgen wurde getanzt, geplaudert und das Theater-Flair genossen.

DRUCKEN X SCHLIESSEN